

Bremen ist das kleinste Bundesland der BRD. Es besteht aus den beiden Städten Bremen und Bremerhaven.

Bremen ist eine Hansestadt. Die Hanse war im Mittelalter ein Bündnis von norddeutschen Städten, die Handel trieben. Bremen wurde reich, weil hier viele Auswanderungsschiffe ihren Hafen hatten. Sie brachten Europäer nach Amerika, Afrika und Asien und importierten Tabak, Kaffee, Baumwolle und viele andere Rohstoffe. Noch heute spielt der Hafen eine wichtige Rolle: Jedes Jahr werden 700 000 Autos ein- oder ausgeladen.



Die Altstadt von Bremen liegt am östlichen Ufer der Weser. Ein grüner Gürtel (die Wallanlagen) umgibt die Altstadt. In diesem Gebiet sind die meisten Sehenswürdigkeiten: Der Marktplatz mit dem Rathaus, der Dom, die Giebelhäuser und der Roland (eine Statue). Daneben hat es auch interessante Museen: z. B. ein Übersee-Museum und ein Spielzeug-Museum.



Ach ja, dann sind da noch diese „**Bremer Stadtmusikanten**“. Das ist eines der bekanntesten Märchen der Brüder Grimm. Vier Tiere, nämlich ein E..... , ein H..... , eine K..... und ein H.....reißen von zu Hause aus. Sie wollen nach Bremen gehen und Musiker werden. Da sie die Stadt nicht an

einem Tag erreichen, müssen sie im Wald übernachten. Sie entdecken dort ein Haus, das von Räufern bewohnt ist. Die Tiere erschrecken die Räuber, vertreiben sie mit lautem Geschrei und übernehmen das Haus. Ein Räuber, der später in der Nacht erkundet, ob das Haus wieder betreten werden kann, wird von den Tieren nochmals und damit endgültig verjagt. Den Bremer Stadtmusikanten gefällt das Haus im Wald so gut, dass sie bleiben.

Die **Hanse** hat zwar heute im Zeitalter der EU keine Bedeutung mehr. Aber an den Autoschildern erkennt man die Hansestädte:
HH = Hamburg
HB = Bremen
HL = Lübeck
HRO = Rostock

Von den kursiv geschriebenen Ausdrücken ist jeweils einer unrichtig. Streiche diesen:

Zu dem **Zwei-Städte-Staat** / ~~Tausend-Städte-Staat~~ Bremen gehört neben der Stadt Bremen mit **einer halben Million** / **fünfzigtausend** Einwohnern noch die 60 Kilometer **nördlich** / **südlich** gelegene Stadt Bremerhaven. Bremen ist die **zweitgrößte** / **zehntgrößte** Stadt Deutschlands. Bremen liegt zu beiden Seiten **des Wüstengebietes** / **des Flusses** Weser, etwa 60 Kilometer vor der Mündung in die **Südsee** / **Nordsee**. Die Weser ist ab dem Bremer Hafengebiet zur **achtspurigen Autobahn** / **Seeschiffahrtsstraße** ausgebaut.

Zwei Informationen können nicht stimmen. Streiche sie:

Eine Touristenattraktion in Bremen ist die Böttcherstraße. Im Mittelalter arbeiteten hier die Fassmacher. Die Fässer wurden gebraucht, weil Norddeutschland ein vorzügliches Weinanbaugebiet ist. Heute treffen sich an der Böttcherstraße Bremer und Touristen. Es ist ein Viertel mit viel Leben, Gässchen, Kneipen und kleinen Boutiquen. Die Häuser wurden zwischen 1922 und 1931 von einem Kaffeekaufmann, dem Erfinder des koffeinfreien Kaffees, neu gebaut. Die Böttcherstraße wurde sogleich zur heimlichen Hauptstraße Bremens und zum beliebtesten Treffpunkt – und ist es bis heute geblieben. Auf den hundert Metern zwischen Marktplatz und Weser gibt es viel Kultur und Spaß. Dort steht auch das größte und älteste Riesenrad der Welt.



Fragen zu Bremen:

- Wie heißt der Fluss, an dem Bremen liegt?
- Wie heißt das kleinste Bundesland der BRD?
- Wie heißt der norddeutsche Kaufmannsbund des Mittelalters?
- Wer ist der unterste der Bremer Stadtmusikanten?
- Wieso reisten in den letzten Jahrhunderten viele Europäer nach Bremen?
- Welches ist ein wichtiges Handelsgut, das heute in Bremen verladen wird?.....
- Was war der grüne Gürtel früher, der heute die Altstadt von Bremen umgibt?.....

Unterstreiche alle Verben, die im Präteritum (=Imperfekt, Vergangenheit) stehen:

Ein Mann **besaß** einen Esel, der lange für ihn gearbeitet **hatte** und nun alt und müde **war**. Er wollte ihn nicht länger füttern. Da lief ihm das Tier davon. In Bremen wollte der Esel Stadtmusikant werden. Unterwegs traf er einen alten Hund, der seinem Herrn fortgelaufen war. Zusammen wanderten sie weiter. Bald schloss sich ihnen alte Katze an. Die drei kamen zu einem Bauernhof, wo der Hahn laut krächte. Er erzählte ihnen, dass die Bäuerin ihn schlachten wollte. Sie forderten ihn auf, mitzukommen. Zu viert machten sie sich auf den Weg nach Bremen. Abends sahen sie ein Haus im Wald. Der Esel guckte durchs Fenster und erblickte einen gedeckten Tisch. Daran saßen Räuber und ließen sich's gut schmecken. Die Tiere wollten die Räuber verjagen.

Der Esel stellte sich mit den Vorderbeinen aufs Fensterbrett, der Hund sprang auf seinen Rücken, die Katze auf den Rücken des Hundes, und der Hahn flog der Katze auf den Kopf. Nun begannen sie zu lärmen. Der Esel schrie, der Hund bellte, die Katze miaute, der Hahn krächte. Die Räuber fuhren erschrocken in die Höhe und flohen entsetzt aus dem Haus. Die vier Tiere aber setzten sich an den gedeckten Tisch und aßen, dann löschten sie das Licht und gingen schlafen.

Als die Räuber kein Licht mehr sahen, kehrten sie zum Haus zurück. Einer wollte Licht machen. Da sprang ihm die Katze ins Gesicht und kratzte wild. Der Räuber wollte zur Hintertür hinaus, aber der Hund biss ihn ins Bein, der Esel gab ihm einen Schlag mit dem Hinterfuß und der Hahn schrie dazu «Kikeriki!»

Da lief der Räuber zu seinem Hauptmann zurück und erzählte: „Im Haus ist eine Hexe, die zerkratzte mir das Gesicht, dann stach ein Mann mich mit einem Messer ins Bein, ein anderer schlug mich, und auf dem Dach sitzt der Richter, der rief: ‚Bringt mir den Dieb!‘“

Die Räuber flohen. Den vier Bremer Stadtmusikanten aber gefiel es im Haus so gut, dass sie dort blieben.